



Plastikmodell - ATLANTIS Models 1:500 Schlachtschiff USS North Carolina BB-55 - AMCR601

Preis	21.64 Euro
Verfügbarkeit	Verfügbar
Produzentcode	AMCR601
EAN-Code	850002740684

Produktbeschreibung

Schwierigkeitsgrad 2. 144 Teile. Alter 14+. Farbe und Zement erforderlich.

Maßstab 1:500. Dieser Bausatz besteht aus 144 Teilen und ist 17 3/4 Zoll lang.

Grau gegossen mit Ständer und Abziehbildern für die Schlachtschiffe von Washington und Carolina.

Das Modell wurde von Guy Malone gebaut und bemalt. Das US-Schlachtschiff North Carolina (BB-55), das Leitschiff einer Klasse von 35.000-Tonnen-Schlachtschiffen, wurde auf der Brooklyn Navy Yard gebaut. Die USS North Carolina erhielt wegen all der Aufmerksamkeit, die sie während ihrer Prozesse im New Yorker Hafen auf sich zog, schnell den Spitznamen „The Showboat“. Zum Zeitpunkt ihrer Indienststellung am 9. April 1941 galt sie als die größte Seewaffe der Welt. Bewaffnet mit neun Kanonen des Kalibers 16 Zoll/45 in drei Türmen und zwanzig Kanonen des Kalibers 5 Zoll/38 in zehn Doppellafetten erwies sich North Carolina als beeindruckende Waffenplattform. Ihr Kriegskomplement bestand aus 144 Unteroffizieren und 2.195 Mannschaften, darunter 86 Marines. In ihrer modernen Version wurden die mit Katapulten gestarteten Wasserflugzeuge für den Beobachtungsdienst durch Hubschrauber ersetzt. Die North Carolina ging im Juni 1942 in den Pazifik. Während des restlichen Jahres nahm sie an der Guadalcanal-Kampagne teil und deckte die ersten Landungen dort ab und Teilnahme an der Schlacht der Ostsalomonen im August 1942. Sie wurde am 15. September desselben Jahres von einem japanischen U-Boot-Torpedo bei einem Angriff beschädigt, der auch die USS Wasp (CV-7) tödlich beschädigte, kehrte aber danach in die Kampfzone der Solomons zurück ein paar Monate Reparatur. Während eines feindlichen Luftangriffs in der Schlacht um die östlichen Salomonen warf die North Carolina ein so heftiges Sperrfeuer aus ihren Flugabwehrbatterien, dass die mächtige Carrier Enterprise ihr signalisierte: "ARE YOU AFIRE?!" aufgrund des Rauchs. Im November 1943 half North Carolina bei der Eroberung feindlicher Stellungen auf den Gilbert-Inseln. Damit begann für sie ein Operationsmuster, das für den Rest des Zweiten Weltkriegs andauerte: Sie diente in der Flugabwehr von Flugzeugträger-Task Forces und setzte gelegentlich ihre schweren Geschütze ein, um von Japan gehaltene Inseln zu bombardieren. In diesen Funktionen war sie 1944 an der Marshalls-Operation im Januar und Februar, Angriffen auf Ziele im Zentralpazifik im Spätwinter und Frühjahr, der Marianen-Invasion und der Schlacht auf der Philippinischen See im Juni sowie Streiks von Flugzeugträgern im Westpazifik im November und Dezember beteiligt. North Carolina setzte ihre Aktivitäten im Westpazifik 1945 fort und nahm an den Invasionen von Iwo Jima im Februar und Okinawa im März und April teil. Das Schlachtschiff überprüfte auch Träger bei Überfällen in der gesamten Kampfzone, einschließlich Angriffen auf die japanischen Heimatinseln. Obwohl dieser mächtige Seeschlachtwagen torpediert, bombardiert, beschossen, beschossen und viele Beinaheunfälle erlitten hatte, war er nie durch feindliche Aktionen außer Dienst gestellt worden, obwohl Tokyo Rose ihn nicht weniger als 6 Mal als versenkt gemeldet hatte Verlauf des Pazifikkrieges! Als das mächtige „Showboat“ nach 40 Monaten Einsatz im Pazifikkrieg am 5. September 1945 in die Bucht von Tokio einlief und vor Anker ging, war ihre Punktzahl bewundernswert. Ihr wurde die Zerstörung von 27 japanischen Flugzeugen und einer großen Anzahl von Wahrscheinlichkeiten zugeschrieben. Während 9 großer Seebombardierungen zerstörte sie buchstäblich feindliche Küstenanlagen, Marineeinheiten und Personal im Wert von mehreren Milliarden Dollar. Sie war wirklich ein wichtiger Faktor in der Macht, die den Aufstieg der "Rising Sun" stoppte, und eine bewegende Hommage an die vielen Amerikaner, die sie gebaut, versorgt und bemannt haben, und an die wenigen, die verwundet wurden und starben, als sie ihr dienten. 1961 Die North Carolina wurde in den Bundesstaat North Carolina verlegt, um eine Gedenkstätte und ein Museum in Wilmington zu werden, wo sie sich bis heute befindet.